Leistungsbewertung an der OGGS Radenberg

Radenberg 12, 42327 Wuppertal

Stand 05/2022

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 4

2 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 4

2.1 Was wir als Leistung bezeichnen 4
2.2 Orientierung an den Kompetenzerwartungen 5
2.3 Arbeiten in Jahrgangsteams 6
2.4 Transparenz bei der Leistungsbewertung 6
2.5 Noten und Zeugnisse – Wie wir über Leistung informieren 6

3 Leistungsbewertung in den verschiedenen Jahrgangsstufen 6

3.1 Der individuelle Bewertungsmaßstab 6
3.2 Der anforderungsbezogene Bewertungsmaßstab 7
3.3 Die Leistungsbewertung von der ersten bis zur vierten Klasse 7

4 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch 9

4.1 Leistungsbewertung im Fach Deutsch allgemein 9
4.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 10
4.2.1Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase 11
Bereich „Sprechen und Zuhören“
Bereich „Schreiben“ und „Rechtschreiben“
Bereich „Lesen“
4.2.2 Leistungsbewertung in den Klassen 3 und 4 13
Bereich „Sprechen und Zuhören“
Bereich „Schreiben“ und „Rechtschreiben“
Bereich „Lesen“

5 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Mathematik 17

5.1 Leistungsbewertung im Fach Mathematik 17
5.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 18
5.2.1 Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase 18
5.2.2 Leistungsbewertung in den Klassen 3 und 4 19

6 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht 20

6.1 Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht 20
6.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 21

7 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Englisch 21
7.1. Leistungsbewertung im Fach Englisch 22
7.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 22

8 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in den Fächern katholische und evangelische Religionslehre 25
8.1 Leistungsbewertung im Fach Religion 25
8.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 26

9 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Sport 26
9.1 Leistungsbewertung im Fach Sport 26
9.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 27

10 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Kunst 28
10.1 Leistungsbewertung im Fach Kunst 28
10.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 29

11 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Musik 30
6.1 Leistungsbewertung im Fach Musik 30
6.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg 31

12 Anhänge

1 Vorwort

Die Bedeutung eines pädagogischen Leistungsverständnisses, das Anforderungen mit individueller Förderung verbindet, und die Konsequenzen für die Leistungsbewertung sind in den Richtlinien des Landes NRW dargestellt. Die Aufgabe der Grundschule liegt darin, dass Schülerinnen und Schüler „an eine realistische Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit herangeführt“ werden. „Dazu gehört es, Leistungen nicht nur zu fordern und zu überprüfen, sondern auch anzuerkennen“ (Richtlinien NRW 2021).

Dazu möchten wir in dem vorliegenden beitragen. Unser Leistungskonzept ist das Ergebnis von Fortbildungen und Lehrerkonferenzen der Grundschule Radenberg in Wuppertal in den vergangenen Jahren. Es ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern ein einheitliches Vorgehen hinsichtlich der Leistungsbewertung an unserer Schule und gibt Eltern und Schülerinnen und Schülern wichtige Kriterien zur Leistungsbeurteilung an die Hand. Dadurch wird Leistung vergleichbar. Das Leistungskonzept bildet, zusammen mit den Lernbeobachtungen und Förderplänen eine Einheit, die sich gegenseitig bedingen.

2 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg

Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuelle Rückmeldungen über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand. Lernerfolge und –schwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden. Fehler und Unsicherheiten werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheiten und –herausforderungen genutzt.

Auf der Grundlage der beobachteten Lernentwicklung reflektieren die Lehrkräfte ihren Unterricht und ziehen daraus Schlüsse für die Planung des weiteren Unterrichts und für die Gestaltung der individuellen Förderung. Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung sollen für die Schülerinnen und Schüler transparent sein. Nur so werden Rückmeldungen durch die Lehrkraft und individuelle Förderhinweise nachvollziehbar und die Schülerinnen und Schüler können in die Beobachtung ihrer Lernentwicklung einbezogen werden. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse selbst einzuschätzen, Lernprozesse und unterschiedliche Lernwege und –strategien gemeinsam zu reflektieren und zunehmen selbst Verantwortung für ihr weitere Lernen zu übernehmen (Lehrplan NRW 2021).

2.1 Was wir als „Leistung“ bezeichnen

In jedem Unterrichtsfach bilden alle mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge, welche die Schülerinnen und Schüler erbringen, die Beurteilungsgrundlage. Auch Ergebnispräsentationen, Gruppenarbeiten u.ä., das heißt Methoden – und Kommunikationskompetenzen, spielen eine wichtige Rolle bei der Leistungsbewertung.

Es werden aber nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte als Leistung bewertet. Beobachtungen, welche während des Lernprozesses gemacht wurden, werden in Lernbeobachtungsbögen dokumentiert und bei der Leistungsbewertung berücksichtigt. Die Beobachtungsbögen dienen den Lehrerinnen und Lehrern als Hilfe zur Notenfindung unter Berücksichtigung aller geforderten Kompetenzbereiche des Faches.

2.2 Orientierung an den Kompetenzerwartungen

Die Leistungsanforderungen in den einzelnen Fächern orientieren sich an den Kompetenzerwartungen der Lehrpläne des Landes NRW aus dem Jahr 2008. Im Unterricht der Grundschule geht es um mehr als um reine Wissensvermittlung. Neben dem Aufbau des Wissens kommt der Entwicklung übergreifender, prozessbezogener Kompetenzen eine tragende Rolle zu. Diese sind gegenüber den fachlichen, inhaltsbezogenen Kompetenzen als gleichwertig anzusehen.

Lernaufgaben können auf unterschiedliche Niveaus gestellt werden. Die Bildungsstandards für den Primarbereich weisen in den Fächern drei Anforderungsbereiche aus. Sie stellen für die Gestaltung von Lernaufgaben einen Orientierungsrahmen dar und zeigen auf, in welcher Qualität und Komplexität sich Anforderungen mit Aufgabenstellungen verknüpfen und welche kognitiven Operationen von den Schülerinnen und Schülern gefordert werden.

Anforderungsbereiche	**Bildungsstandards**
ABI: Reproduzieren	Grundwissen anwenden, bekannte Informationen wiedergeben, Routinen ausführen
ABII: Zusammenhänge herstellen	Erworbenes Wissen und bekannte Methoden miteinander verknüpfen, Zusammenhänge erkennen und nutzen
ABIII: Verallgemeinern und Reflektieren	Eigene Lösungsstrategien entwickeln, Interpretationen und Beurteilungen einbringen

2.3 Arbeiten in Jahrgangsteams

Ein wesentlicher Grundsatz unserer Schule ist die enge Zusammenarbeit in Jahrgangsteams. So werden Leistungskriterien, Tests und Klassenarbeiten gemeinsam besprochen, geplant und festgelegt. Grundanforderungen und erweiterte Fähigkeiten werden diskutiert und festgelegt.

2.4 Transparenz bei der Leistungsbewertung

Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung sollen für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern transparent sein. Nur so werden Rückmeldungen durch die Lehrkraft und individuelle Förderhinweise nachvollziehbar und die Schülerinnen und Schüler können in die Beobachtung ihrer Lernentwicklung einbezogen werden. Die Vermittlung von Bewertungskriterien den Schülerinnen und Schülern gegenüber erfolgt von Beginn an im täglichen Unterricht.

2.5 Noten und Zeugnisse – Wie wir über Leistung informieren

Nach §5 der Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) gilt:

„(2) In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler ohne Noten bewertet, in den Klassen 3 und 4 mit Noten. Im Übrigen soll die Lehrerin oder der Lehrer eine Schülerin oder einen Schüler vor der Versetzung in die Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten, heranführen. Dies gilt nicht, wenn die Schulkonferenz einen Beschluss nach §6 Absatz 3, Satz 2 gefasst hat.

(3) Die Schulkonferenz kann beschließen auf die Leistungsbewertung mit Noten in Klasse 3 zu verzichten.“

An der Grundschule Radenberg werden, per Schulkonferenzbeschluss vom 19.05.2022, Noten ab Klasse 3 erteilt. Im zweiten Halbjahr des 2. Schuljahres werden die Kinder behutsam durch Rückmeldungen zu den einzelnen Arbeitsergebnissen mit der Notengebung vertraut gemacht.

Hilfreich ist hierbei eine kurze schriftliche Information, die den Kindern und den Eltern eine Rückmeldung über den Leistungsstand des Kindes gibt.

3 Leistungsbewertung in den verschiedenen Jahrgangsstufen

3.1 Der individuelle Bewertungsmaßstab

Wenn das Kind in die Schule kommt, steht es zunächst mit seiner persönlichen Lernentwicklung im Vordergrund. Bewertet wird zunächst nur der persönliche Lernfortschritt und die eigene Entwicklung ohne Vergleiche mit anderen Kindern anzustellen.

Ab der zweiten Klasse werden die Schülerinnen und Schülerschrittwiese auf die Benotung der erbrachten Leistungen vorbereitet. Dabei verändert sich die Leistungsbewertung allmählich von der individuellen Bezugsnorm zur sozialen Bezugsnorm (=Vergleich zum Durchschnittsniveau der Klasse) und immer mehr zur anforderungsbezogenen Bewertung (=die Leistung des einzelnen wird gemessen an Kriterien, Bildungsstandards).

3.2 Der anforderungsbezogene Bewertungsmaßstab

In der dritten und vierten Klasse werden die Leistungen des Kindes zunehmend stärker an festgelegten Anforderungen gemessen und der Blick richtet sich zunehmend auf den Vergleich innerhalb der Lerngruppe.

- festgelegte fachbezogene Leistungsanforderungen (Bildungsstandards im Lehrplan, einheitliche Vergleichsarbeiten)

- Kriterien, die der Bewertung einzelner Lernprozesse zu Grunde gelegt sind, werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht (z.B. Schreibtipps bei der Textproduktion)

- angemessene Verfahren zur Kontrolle der geforderten werden eingesetzt, die nicht nur die Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewerten (Wissen zum Unterrichtsinhalt, Engagement beim Arbeits- und Lernprozess – auch im Team, Arbeitsdokumente wie Mappen, Plakate und Hefte, mündliche Mitarbeit und praktische Arbeiten)

- Beurteilungskriterien sind im Kollegium abgestimmt und orientieren sich an den jeweiligen Anforderungen des Lehrplans

- Beurteilungen werden mündlich oder schriftlich durch eine Rückmeldung mit Tipps zur Weiterarbeit oder mit Übungs- und Förderhinweisen im Sinne von ermutigenden und beratenden Hinweisen zum sinnvollen Weiterlernen ergänzt.

3.3 Die Leistungsbewertung von der ersten bis zur vierten Klasse

In der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schülern über Belobigungsstempel, kurze Bemerkungen oder Punkte in kleinen Tests Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Langsam werden die Schülerinnen und Schüler mit kurzen schriftlichen Informationen an eine normierte Bewertung herangeführt.

Du bist schon sehr sicher.	Du bist schon überwiegend sicher.	Du bist teilweise sicher.	Du bist noch nicht sicher.
100-93%	92-75%	74-55%	54-0%

Die Zeugnisse am Ende von Klasse 1 und Klasse 2 werden in Berichtsform verfasst und geben Auskunft über das Arbeits- und Sozialverhalten sowie die Leistungen des Kindes in allen Fächern.

In Klasse 3 schreiben die Kinder Arbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik. In Englisch und den übrigen Fächern kann mit gelegentlichen schriftlichen Tests der Lern- und Entwicklungsstand der Kinder überprüft werden.

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden die schriftlichen Arbeiten in Mathematik und Deutsch benotet. Die Kinder arbeiten verstärkt in Gruppen, fertigen Referate an und werden zunehmend gebeten Recherchen zu unterrichtlichen Themen, in Form von Beschaffung von Materialien und Informationen, anzustellen. Sie nutzen unterschiedliche Medien und lernen Präsentationsformen kennen.

Zum Ende des ersten Halbjahres der Klasse 4 erhalten die Kinder ein reines Notenzeugnis, das durch eine begründete Schulformempfehlung zur Wahl der weiterführenden Schule ergänzt wird.

4 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch

4.1 Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den im Lehrplan Deutsch beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4.

Diese Kompetenzen sind im Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten zu sehen, die Absprachen zu den grundlegenden Lerninhalten und Methoden enthalten.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.

Auch in Gruppenarbeit erbrachte Leistungen werden berücksichtigt.

Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.

Die Ergebnisse der Leistungsfeststellungen sind Grundlage für die individuelle Förderung und die Festsetzung der Fachnote.

Die Bewertungskriterien werden vorab den Schülerinnen und Schülern in altersangemessener Form verdeutlicht sowie den Eltern transparent gemacht, damit Klarheit über die Leistungsanforderungen besteht.

Ausgehend von den in den Zeugnisformularen vorgegebenen Teilbereichen des Faches Deutsch gibt es:

- Sprachgebrauch
- Lesen
- Rechtschreiben

4.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg

Die Gewichtung der Teilbereiche innerhalb der Gesamtnote hat das Kollegium in allen vier Jahrgangsstufen am 19.03.2018 wie folgt festgelegt:

Sprachgebrauch	**1/3 der Gesamtbewertung**
Lesen	**1/3 der Gesamtbewertung**
Rechtschreiben	**1/3 der Gesamtbewertung**

Die Bewertung für den **Sprachgebrauch** setzt sich zu 50% aus dem Bereich Schreiben (½ Klassenarbeiten, ½ sonstige Leistungen) und zu 50% aus dem Bereich Sprechen und Zuhören zusammen.

Die Bewertung für das **Lesen** setzt sich zu 75% aus Ergebnissen im Leseverständnis und zu 25% aus Ergebnissen zum Lesevortrag zusammen.

Die Bewertung für das **Rechtschreiben** setzt sich zu 25% aus den Ergebnissen der schriftlichen Arbeiten und zu 75% aus den Ergebnissen der sonstigen Leistungen zusammen.

Die Inhalte der „sonstigen Leistungen“ werden in den einzelnen Bereichen konkretisiert. Eine Grafik zu der Zusammensetzung der Deutschnote hängt dem Leistungskonzept an (Anlage 1).

Die Leistungen des Bereichs Sprache und Sprachgebrauch untersuchen zeigen sich u.a. in **Sprech-, Lese- und Schreibsituationen:**

- in **Sprechsituationen** z.B. durch bewusste Verwendung eines differenzierten Wortschatzes und Verwendung eines korrekten Satzbaus,
- in **Lesesituationen** z.B. durch sinngestaltendes Vorlesen,
- in **Schreibsituationen** z.B. durch Überprüfung und Korrektur von Texten in Bezug auf sprachliche Gestaltung und Richtigkeit.

Die Bewertung der Lernergebnisse des Kompetenzbereiches „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ fließt in die anderen zu bewertenden Kompetenzbereiche mit ein.

4.2.1 Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase

Vom ersten bis zum Ende des zweiten Schuljahres steigen die Leistungsanforderungen sukzessiv an. Bewertungsmaßstäbe werden den Kindern transparent gemacht, sodass sie nachvollziehen können, wie die Bewertung ihrer Leistungen zustande kommt.

Sprachgebrauch

Fachbezogene Bewertungskriterien sind insbesondere:

- die **Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit** der Schülerinnen und Schüler
- eine **situations- und rollenangemessene Kommunikation**

Sprechen und Zuhören

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich:

- ...spricht in vollständigen Sätzen,
-…drückt sich verständlich aus,
-…stellt eigene Ideen vor und äußert sich zu Gedanken anderer,
-…fragt nach,
-…beteiligt sich an Gesprächen,
-…erzählt gut verständlich, ausführlich, grammatikalisch richtig,
-…beachtet die Gesprächsregeln.

Leistungen in geplanten Unterrichtssituationen werden berücksichtigt

- bei Präsentationen
- bei kurzen Vorträgen
- bei szenischem Darstellungen
- beim verstehenden Zuhören
- bei Unterrichtsgesprächen

Ziele für diese angeleiteten Bereiche

- deutliches Sprechen
- angemessene Lautstärke
- angemessenes Tempo
- Verwendung eines differenzierten Wortschatzes
- themen- adressatenbezogene und situationsangemessene Vortragsweise
- gezielte Höraufgaben erfüllen

☞ Die **Leistungsüberprüfung** im Bereich ***Sprechen und Zuhören*** erfolgt durch **langfristige, kontinuierliche Beobachtung.**

Schreiben

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich z.B.:

-…schreibt formklar und flüssig,
-…hält die Lineatur ein,
-…schreibt eigene Texte verständlich auf,
-…entwickelt eigene Schreibideen.

Es werden Texte unterschiedlicher Textformen verfasst:
z.B. erzählend, informierend.
Als allgemeine Kriterien gelten die Sprachgestaltung, Form und der Inhalt.

Rechtschreiben

Bei der rechtschriftlichen Bewertung von Schülertexten (30Wörter) am Ende von Klasse 2 werden folgende Kenntnisse zugrunde gelegt:

- Laute hören/Buchstaben zuordnen (Klasse 1 und 2),
- Buchstaben bewegungsrichtig (Klasse 1und 2),
- Wortgrenzen einhalten (Klasse 1 und 2),
- Laut-Buchstaben-Zuordnung: au, ei, eu, ch, sch, ng, nk, qu, x (ab Klasse 2),
- Wortendungen –en, -el, -er (ab Klasse 2),
- Wortanfang sp, st (ab Klasse 2),
- Wörter lauttreu schreiben (ab Klasse 2),
- Sätze mit Satzschlusszeichen (ab Klasse 2),
- Satzanfänge groß (ab Klasse 2),
- Nomen und Namen groß (ab Klasse 2)
- Abschreibtexte mit überwiegend lauttreuen Wörtern fehlerfrei.

Die Feststellung, an welcher Stelle die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur normgerechten Schreibung stehen geschieht u.a. anhand einer Diagnostik nach Sommer-Stumpenhorst.

Im **Laufe des 2. Schuljahres** wird außerdem mind. **1 Rechtschreibüberprüfung** geschrieben.

Lesen

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich:
-…kann Laute differenzieren und benennen,

-…ordnet einem Bild passende Wörter, Sätze, Texte zu,
-…erliest kurze Arbeitsaufträge,
-…erliest kurze Texte und beantwortet textbezogene Fragen,
-…präsentiert kurze Texte durch Vorlesen (z.B. stockend, flüssig, sinngestaltend).

☞ Formen der Leistungsbewertung im Bereich ***Lesen*** erfolgt durch **Beobachtung** und **Lernstandsüberprüfungen** z.B. Texte mit Fragen zum Sinnverständnis (auf verschiedenen Verstehensebenen).

4.2.2 Leistungsbewertung in den Klassen 3 und 4

Vom dritten bis zum Ende des vierten Schuljahres steigen die Leistungsanforderungen sukzessiv an. Bewertungsmaßstäbe werden den Kindern transparent gemacht, sodass sie nachvollziehen können, wie die Bewertung ihrer Leistungen zustande kommt.

Sprachgebrauch

Fachbezogene Bewertungskriterien sind insbesondere:

- die **Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit** der Schülerinnen und Schüler
- eine **situations- und rollenangemessene Kommunikation**
- kriteriengeleiteter mündlicher und schriftlicher **Sprachgebrauch**

Sprechen und Zuhören

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich:

-…bringt Beiträge ein, greift die Beiträge anderer auf,
-…begründet die eigene Meinung,
-…stellt einen Sachverhalt angemessen dar,
-…diskutiert Anliegen/sucht Lösungen im Klassenrat.

Leistungen in geplanten Unterrichtssituationen werden berücksichtigt

- bei Präsentationen
- bei kurzen Vorträgen
- bei szenischem Darstellungen
- beim verstehenden Zuhören
- im Unterrichtsgespräch

Ziele für diese angeleiteten Bereiche

- deutliches Sprechen
- angemessene Lautstärke
- angemessenes Tempo
- Verwendung eines differenzierten Wortschatzes
- themen- adressatenbezogene und situationsangemessene Vortragsweise
- gezielte Höraufgaben erfüllen

☞ Die **Leistungsüberprüfung** im Bereich ***Sprechen und Zuhören*** erfolgt durch **langfristige, kontinuierliche Beobachtung.**

Schreiben

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich:

-…plant und schreibt verständliche Texte nach Anregungen,
-…nutzt die im Unterricht erarbeiteten Schreibhinweise und Planungshilfen,
-…berät, schreibt, überarbeitet, gestaltet, veröffentlicht Texte im Rahmen einer Schreibkonferenz

Es werden Texte unterschiedlicher Textformen verfasst:
z.B. erzählend, informierend, berichtend, appellierend.

Als allgemeine Kriterien gelten die Sprachgestaltung, Form und der Inhalt.

Es werden mind. **2 Klassenarbeiten** pro Halbjahr geschrieben (1 themengebundener und 1 freier Text).

Ziele/Schwerpunktziele

- Ideenfindung
- Planung des Textes
- Schreiben des Textes
- Überarbeitung des Textes
- Einhaltung textspezifischer Kriterien

Als allg. Kriterien für die Bewertung gelten

- Verständlichkeit
- Folgerichtigkeit und Handlungsaufbau
- sprachliche Richtigkeit

Rechtschreiben

Bei der rechtschriftlichen Bewertung von Schülertexten, 80 Wörter in Klasse 3 und
100 Wörter in Klasse 4, werden, neben den erworbenen Kenntnissen aus Klasse 1 und 2, weitere Kenntnisse zugrunde gelegt:

- Adjektive und Verben klein,
- Silbentrennendes h (gehen),
- vokalisches r (starten),
- Doppelkonsonanten,
- langer Vokal ie,ä,ß,
- ck,tz
- Auslautverhärtung (Kleid, Burg),
- Umlautschreibung,
- einfache wörtliche Rede.

Außerdem:

- Wörter nachschlagen
- Texte kontrollieren und korrigieren
- Rechtschreibregeln kennen und benennen
- Rechtschreibhilfen nutzen

Die Feststellung, an welcher Stelle die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur normgerechten Schreibung stehen geschieht u.a. anhand einer Diagnostik nach Sommer-Stumpenhorst, die mind. zweimal im Jahr durchgeführt wird.

Im **Laufe des 3. und 4. Schuljahres** wird jeweils mind. 1 **Rechtschreibüberprüfung** geschrieben.

Absprachen zur Notengebung im Bereich Schreiben und Rechtschreiben

Die Rechtschreibnote der selbst geschriebenen Schülertexte und der Abschreibtexte wird wie folgt festgelegt:

0-1 Fehler	sehr gut
2-4 Fehler	gut
5-7 Fehler	befriedigend
8-10 Fehler	ausreichend
11-13 Fehler	mangelhaft
ab 14 Fehler	ungenügend

Am Ende von Klasse 3 werden ca. 80 Wörter bewertet, am Ende von Klasse 4 werden ca. 100 Wörter bewertet.

Rechtschreibüberprüfungen und Klassenarbeiten werden bepunktet und nach folgender Verteilung bewertet:

Prozent	**Note**
100%-97%	sehr gut
96%-85%	gut
84%-70%	befriedigend
69%-50%	ausreichend
49%-25%	mangelhaft
24%-0%	ungenügend

<u>Lesen</u>

Fachbezogenes Bewertungskriterium ist insbesondere:

- das **Verstehen** von **geschriebenen Texten**

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich:

-…versteht Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen,
-…findet in Texten Informationen und gibt sie wieder,
-…nutzt Lesestrategien,
-…beantwortet Fragen zum Text,

-…liest Texte fließend und sinnentnehmend vor.

Ziele

- Texte Informationen entnehmen
- textbezogenes Interpretieren
- Reflektieren und Bewerten
- Lesestrategien nutzen
- Texte präsentieren
- mit Medien umgehen

Leistungen beim Vorlesen

- flüssiges Vorlesen von Sinneinheiten
- betontes Lesen mit angemessenen Pausen
- sinngestaltendes und hörerwirksames Lesen

Die **Leistungsbewertung** im Bereich **Lesen – mit Texten und Medien umgehen erfolgt** durch

Beobachtung und **Lernstandsüberprüfungen** z.B. aus dem Lehrwerk *„Einsterns Schwester“.*

5 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Mathematik

5.1 Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Grundlage der Leistungsbewertung sind **alle** von den Schülern erbrachten Leistungen.

Hierbei werden sowohl die in den Lehrplänen aufgeführten **inhaltsbezogenen Kompetenzen** aus den Bereichen *Zahlen und Operationen / Raum und Form / Größen und Messen / Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten*, als auch **prozessbezogene Kompetenzen** *(Problemlösen / kreativ sein / Modellieren / Argumentieren / Darstellen / Kommunizieren)* bei der Leistungsermittlung berücksichtigt.

Fachspezifische Beurteilungskriterien sind insbesondere:

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen
- Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens
- Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen

- Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweisen
- Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebensweltlichen Aufgabenstellungen
- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen
- mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben

5.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg

Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in der Teamarbeit erbrachte Leistungen werden berücksichtigt.

Die Leistungsermittlung bezieht sich auf die Beurteilungsbereiche „*Schriftliche Arbeiten*“ und „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“.

Im Bereich „*Schriftliche Arbeiten*“ werden mittels punktueller Leistungsüberprüfungen, z.B. durch schriftliche Übungen / Lernzielkontrollen / Klassenarbeiten, komplexe fachbezogene Kompetenzen überprüft.

Der Bereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.

Hier werden die individuellen Lernstände durch kontinuierliche diagnostische Beobachtungen (z.B. mit Hilfe von Beobachtungsbögen) und regelmäßige Standortbestimmungen (mündlich oder schriftlich - z.B. in Form kurzer Diagnosearbeiten) ermittelt.

5.2.1 Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase

In den Klassen 1 und 2 werden die Leistungen der Kinder wesentlich durch die Beobachtung von Tätigkeiten im Unterricht ermittelt. Hierzu zählen z. B. Rechen-gespräche, Kopfrechnen, Übungen mit Partnern, mit Rechenmaterial, im Buch oder Arbeitsheft oder auf Übungsblättern sowie in thematischen Übungsheften (z. B. Zahlenmauern). Hinzu können Lernzielkontrollen nach Abschluss eines Themas geschrieben werden.
Im Laufe des zweiten Schuljahres kommen komplexere Lernzielkontrollen hinzu, die auch Aufgaben aus dem Anforderungsniveau III enthalten können.

5.2.2 Leistungsbewertung in den Klassen 3 und 4

In den Klassen 3 und 4 werden im Beurteilungsbereich „*Schriftliche Arbeiten*“ pro Schulhalbjahr mindestens zwei Klassenarbeiten geschrieben, in denen fachbezogene Kompetenzen überprüft werden.

Etwa 60 % jeder Klassenarbeit bestehen aus Aufgaben der Anforderungsbereiche I, ca. 30 % aus Anforderungsbereich II und ca. 10 % aus dem Anforderungsbereich III, in dem weiterführende und komplexere Fähigkeiten überprüft werden. (s. Tabelle)

Leistungen, die unter 50% der möglichen Punktzahl liegen, sind nicht mehr „ausreichend“ und werden mit „mangelhaft“ bewertet.

Prozent	**Note**
100%-97%	sehr gut
96%-85%	gut
84%-70%	befriedigend
69%-50%	ausreichend
49%-25%	mangelhaft
24%-0%	ungenügend

Die Ergebnisse dieser Lernzielkontrollen gehen zu 40% in die Zeugnisnote mit ein.

Die im Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ kontinuierlich erbrachten Leistungen (s. 5.2) fließen zu 60% in die Zeugnisnote mit ein, da sie den weitaus größten Anteil aller von den Schülern erbrachten Leistungen einnehmen.

Anforderungsbereich I	**Anforderungsbereich II**	**Anforderungsbereich III**
Grundwissen Reproduzieren Gelernte Verfahren direkt anwenden	Zusammenhänge erkennen und nutzen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen	Strukturieren Strategien entwickeln Beurteilen Eigene Lösungen Interpretationen, Wertungen

6 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

6.1 Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

Die Beurteilungen bzw. Zeugnisnoten im Sachunterricht orientieren sich an den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule.

Folgende Bereiche werden beurteilt:

1. Natur und Leben
2. Technik und Arbeitswelt
3. Raum, Umwelt und Mobilität
4. Mensch und Gemeinschaft
5. Zeit und Kultur

Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf den Lernprozess, die mündlichen Leistungen und die praktischen Arbeiten. Fachspezifische Leistungen haben einen hohen Stellenwert.

„Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.“ (vgl. Lehrplan Sachunterricht S. 51)

6.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg

Die Zeugnisnote setzt sich aus den folgenden Bereichen mit der jeweiligen

Gewichtung zusammen:

<u>Fachspezifische Leistungen 40%</u>
Fachspezifische Methoden und Arbeitsweisen, z. B.:
Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
Pflege von Tieren und Pflanzen
Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten
Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
Bauen von Modellen

<u>Mündliche Mitarbeit 40%</u>
Mündliches Erörtern, Vergleichen und
Bewerten von Sachverhalten
Sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
Anwendung des Gelernten in neuen Zusammenhängen

Schriftliche Arbeiten 20%
schriftliche Dokumentationen oder Darstellungen
Heftführung
freie Texte
Portfolio
Forscher/Lerntagebuch
Lernzielkontrollen

7 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Englisch

7.1. Leistungsbewertung im Fach Englisch

Der Englischunterricht der Grundschule verfolgt folgende Leitziele:

- Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten entwickeln
- verschiedene Kulturen englischsprachiger Länder kennenlernen
- sich mit eigener Kultur auseinander setzen
- elementare sprachliche Mittel sowie kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben
- Lern- und Arbeitstechniken sowie wirkungsvolle Strategien des Sprachenlernens kennen lernen

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch orientiert sich inhaltlich an den Kompetenzerwartungen der Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschulen des Landes NRW am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 (vgl. Lehrplan NRW Englisch Grundschule 2008, 69-84). Dabei bilden alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen die Grundlage der Leistungsbewertung.

Anknüpfend an die individuellen Lernvoraussetzungen ermöglicht der Englischunterricht Situationen der Sprachverwendung aus der Lebenswelt der Kinder, die die Grundlage der Leistungsbewertung bilden. Dabei werden sowohl rezeptive Fertigkeiten (Hör- bzw. Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen), als auch produktive Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) mit einbezogen.

Das Lernen dieser Fertigkeiten erfolgt spiralförmig, wobei sich die Kinder im Verlauf zunehmend von Verstehenshilfen lösen und immer freier über fremdsprachliche Mittel verfügen.

7.2. Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg

An der Grundschule Radenberg werden die vier Kompetenzbereiche des Lehrplans– Kommunikation/ sprachliches Handeln, interkulturelles Lernen, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, Methoden – unter folgenden Aspekten beobachtet:

1. **Hörverstehen/ Hör-Seh-Verstehen**
2. **Sprechen**
3. **Leseverstehen**
4. **Schreiben**
5. **Sonstige Leistungen**

In den verschiedenen Klassenstufen haben diese Aspekte eine unterschiedliche Relevanz und werden somit auch für die Bewertung der Leistung unterschiedlich gewichtet.

Leistungsbewertung in den verschiedenen Klassenstufen

	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
Hörverstehen/Hör-Seh-Verstehen	40%	30%	30%	20%
Sprechen	40%	40%	30%	30%
Leseverstehen	10%	10%	20%	30%
Schreiben	0%	10%	10%	10%
Sonstige Leistungen	10%	10%	10%	10%

Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen

<u>Was wird beobachtet?</u>

Klassen 1 /2

- Verstehen häufig wiederkehrender Sätze im Unterrichtsgeschehen
- Wiedererkennen von häufig geübten Wörtern und Sätzen
- Verstehen der Handlung von Texten und Liedern
- Wiedergabe des Gehörten

Klassen 3/4 zusätzlich

- Verstehen komplexer werdender Aufforderungen und Dialoge
- Verstehen kindgemäßer fiktionaler Texte

Sprechen

Was wird beobachtet?

Klassen 1 /2

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Nicht-Verstehen äußern, nachfragen, um Hilfe bitten, Bedürfnisse äußern)
- Nachsprechen, reproduktiv
- Sprechen einzelner Wörter
- Sprechen kurzer Sätze
- Anwendung von Begrüßungen, Verabschiedungen und anderen Ritualen
- kurze, geübte Dialoge nachspielen
- Reime mitsprechen/ nachsprechen
- Mitsingen bei Liedern
- Sprechen vertrauter Sätze zu Bildern
- Intonation, Aussprache

Klassen 3/4 zusätzlich

- Interviews
- agieren in Rollenspielen
- einfache Texte auch auswendig vortragen bzw. lesen (chants, Gedichte)
- Gebrauch von vertrauten, formelhaften Wendungen
- Berichten über Ereignisse und eigene Erlebnisse

Leseverstehen

Was wird beobachtet?

Klassen 1 /2

- Erkennen vertrauter Wörter
- Verstehen von Arbeitsanweisungen

Klassen 3/4 zusätzlich

- Verstehen komplexerer schriftlicher Arbeitsanweisungen
- Verstehen kurzer Texte
- Wiedergabe von Einzelheiten des Gelesenen

Schreiben

Was wird beobachtet?

Klassen 1 /2

- Übertragen von Wörtern oder einfachen Sätzen
- Nutzen der Schrift als Verstehenshilfe

Klassen 3/4 zusätzlich

- Lösen einfacher Rätsel
- Verfassen kurzer Texte mithilfe von Vorlagen
- Anfertigung von Notizen

Sonstige Leistungen

Was wird beobachtet?

- Mitarbeit im Unterricht
- Heftführung
- Plakate
- Lernbereitschaft
- Einlassen auf die fremde Sprache
- Arbeitshaltung
- Sammeln von Materialien
- Nutzen von Hilfsmitteln
- Arbeit an Stationen

Schriftliche Leistungen

In schriftlichen Arbeiten werden das Leseverstehen und das Hörverstehen überprüft. Es wird im Rahmen des Leseverstehens auch geschrieben (Abschreibübungen), wie z.B. crosswords, Wortschlangen, Suchsel etc.

Sprechen wird separat überprüft. In jedem Halbjahr wird mindestens eine schriftliche Arbeit geschrieben. Die Rückmeldung erfolgt über Kommentare oder Punkte.

8 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Religion

8.1 Leistungsbeurteilung im Fach Religion

Die Leistungsbewertung im Fach Religion bezieht sich nicht auf religiöse Überzeugungen und Praktiken sowie persönliche Meinungen, Haltungen und Einstellungen. Grundlage sind alle im Religionsunterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, wobei nicht nur das Ergebnis, sondern auch Lernfortschritte und Anstrengungsbereitschaften bewertet werden. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sollten berücksichtigt werden.

8.2 Leistungsbeurteilung an der Grundschule Radenberg

Es werden keine Lernzielkontrollen geschrieben, die allein der Leistungsbeurteilung dienen.

Kriterien der Leistungsbeurteilung sind:

- Bereitschaft, sich auf die Unterrichtsinhalte einzulassen.
- Aktive Mitarbeit
- Fähigkeit, Fragen zu stellen und christlich fundierte Antworten zu geben
- Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (Ausstellungsstücke usw.)
- Fähigkeit sich kreativ - gestalterisch sowie kreativ - sprachlich, darstellerisch (Rollenspiel, musikalisch…) auszudrücken
- Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und zuverlässig auszuführen (Projekte, Gottesdienst, Sternsinger…)
- Schriftliche Darstellungen (Plakate, Anfertigen von Heftchen, Bilder, Lernzielkontrollen…) und Dokumentationen (Mappe…)

Zusammensetzung der Beurteilung in Klasse 1 / 2:

Leistungen	Anteil an der Note
Mündliche Mitarbeit	etwa 70%
Schriftliches Arbeiten	etwa 10%
Praktisches Arbeiten	etwa 20%

Zusammensetzung der Beurteilung in Klasse 3 / 4:

Leistungen	Anteil an der Note
Mündliche Mitarbeit	etwa 60%
Schriftliches Arbeiten	etwa 30%
Praktisches Arbeiten	etwa 10%

9 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Sport

9.1 Leistungsbewertung im Fach Sport

Die Beurteilungen bzw. Zeugnisnoten im Sportunterricht orientieren sich an den Rahmenvorgaben für den Schulsport und an den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule.
Folgende Bereiche werden beurteilt:
1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen
5. Bewegen an Geräten – Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz,
7. Spielen in und mit Regelkonstruktionen – Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

9.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg

Alle erbrachten Leistungen bilden die Grundlage für die Leistungsbeurteilung. „Ausgangspunkt für die Leistungsbewertung sind die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen von Jungen und Mädchen. Der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft sind in besonderer Weise zu berücksichtigen. Nur vor diesem Hintergrund sind die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, das technische, taktische und kreativ-gestalterische Können zu bewerten.“[1] Zudem fließen soziale Kompetenzen wie Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit, Fairness, Einsatzbereitschaft und verantwortungsbewusstes Handeln in die Bewertung ein.

[1] Lehrplan Sport für die Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, S. 134.

- Sportmotorische Fähigkeiten, Lern- und Leistungsfortschritte

dazu gehören: Geschicklichkeit, Spielfähigkeit, Ausdauer und Kondition, messbare Leistungen, Koordination, Vielseitigkeit

- Soziales Verhalten

dazu gehören: Kooperationsbereitschaft, Hilfsbereitschaft, Fairness, Rücksichtnahme sowie Fähigkeit zur Konfliktbewältigung, Toleranz

- Personale Aspekte

dazu gehören: Anstrengungsbereitschaft, Kreativität, Selbsteinschätzung, Selbstständigkeit, Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit

An der OGGS Radenberg verteilen sich die Sportstunden zurzeit wie folgt:

1. Schuljahr: 3 Stunden Sport
2. Schuljahr: 3 Stunden Sport,
3. Schuljahr: 1. Halbjahr: 3 Stunden Sport,
   2. Halbjahr: 2 Stunden Schwimmen, 1 Stunde Sport
4. Schuljahr: 1. Halbjahr: 2 Stunden Schwimmen, 1 Stunde Sport,
   2. Halbjahr: 3 Stunden Sport.

Zusammensetzung der Zeugnisnote ab Klasse 3, 2. Halbjahr:

Sowohl im Sport- als auch im Schwimmunterricht werden folgende Beurteilungsaspekte zugrunde gelegt:

Sportmotorische Fähigkeiten, Lern- und Leistungsfortschritte	Soziales Verhalten	Personale Aspekte
50%	25%	25%

Die Sportnote in den beiden Halbjahren, in denen Schwimmen unterrichtet wird, setzt sich zu jeweils 50% aus den erbrachten Leistungen im Schwimmen und zu 50% aus den erbrachten Leistungen in der Sportstunde zusammen.

10 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Kunst

10.1 Leistungsbewertung allgemein

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4.

Der Lehrplan für das Fach Kunst benennt folgende verbindliche Bereiche:

- Räumliches Gestalten
- Farbiges Gestalten
- Grafisches Gestalten
- Textiles Gestalten
- Gestaltung mit technisch-visuellen Medien
- Szenisches Gestalten
- Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

In diesen Bereichen ergeben sich jeweils die Schwerpunkte:

- Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen
- Zielgerichtet gestalten
- Präsentieren

10.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg

Als Grundlage der Leistungsbewertung dienen alle von den Schülerinnen oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.

In die Bewertung fließen sowohl die Kriterien des Gestaltungsprozesses als auch die Kriterien des Gestaltungsergebnisses ein. Die Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern in altersgerechter Form (mündliche Rückmeldung, Sternensystem, Noten o.ä.) transparent gemacht, um Rückmeldungen durch die Lehrkraft nachvollziehbar zu machen. Die Kinder können in die Beobachtung ihrer Lernentwicklung mit einbezogen werden. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse selbst einzuschätzen, Lernprozesse und unterschiedliche Lernwege und –strategien gemeinsam zu reflektieren und zunehmend selbst Verantwortung für ihr weiteres Lernen zu übernehmen.

Bewertungskriterien im Gestaltungsprozess

- Motivation, Mitarbeit, Neugier, Ausdauer und Experimentierfreudigkeit
- Fähigkeit Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Verhalten in Partner- oder Gruppenarbeit (Kooperationskompetenz)
- Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Materialien
- Organisation des Arbeitsplatzes

Bewertungskriterien beim Gestaltungsergebnis

- Einhaltung/ Umsetzung von vorgegebenen Kriterien
- Individualität von Ergebnissen
- Kreativität

Bewertung von Reflektion, Kommunikation und sonstiger Mitarbeit

- Kritikfähigkeit (sachlicher Umgang mit Arbeitsergebnissen der Mitschüler und Mitschülerinnen, konstruktive Kritik)
- Fähigkeit zur Selbstkritik, Selbsteinschätzung
- Mündliche Mitarbeit

Leistungsbewertung in den verschiedenen Klassenstufen

	Klassen 1/2	**Klassen 3/4**
Gestaltungsprozess	20%	30%
Gestaltungsergebnis	70%	50%
Reflektion, Kommunikation, sonstige Mitarbeit	10%	20%

11 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Musik

11.1 Leistungsbewertung im Fach Musik

Die Leistungsbewertung im Fach Musik orientiert sich inhaltlich an den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4. Grundlage sind alle im Musikunterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, wobei nicht nur das Ergebnis, sondern auch Lernfortschritte und Anstrengungsbereitschaften bewertet werden. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen werden berücksichtigt.

11.2 Leistungsbewertung an der Grundschule Radenberg

Fachbezogene Bewertungskriterien sind

- Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten
- Konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse
- Unterscheidung von Musikstücken
- Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Praktische Beiträge in den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik hören“ und „Musik umsetzen“
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und Gestaltungsprodukte

Neben den Beobachtungen, können Lerndokumentationen wie Fachhefte, Lerntagebücher und Portfolios zur Ermittlung der Bewertung herangezogen werden.

Zusammensetzung der Bewertung in Klasse 1 / 2

Leistungen	
Mündliche Mitarbeit	etwa 45 %
Schriftliches Arbeiten	etwa 10%
Praktisches Arbeiten	etwa 45 %

Zusammensetzung der Bewertung in Klasse 3 / 4

Leistungen	
Mündliche Mitarbeit	etwa 40 %
Schriftliches Arbeiten	etwa 20 %
Praktisches Arbeiten	etwa 40 %

12 Anhänge